



**TRENDBAROMETER
DER CHEMIEINDUSTRIE**

CHEMonitor 02/2019

NACHHALTIGE WERTSCHÖPFUNG

Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 02/2019 im CHEManager 11/2019
- 4 Schwerpunktthema Nachhaltige Wertschöpfung
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum

Agenda

- 1 **Executive Summary**
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 02/2019 im CHEManager 11/2019
- 4 Schwerpunktthema Nachhaltige Wertschöpfung
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum

CHEMonitor 02/2019: die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Nachhaltige Wertschöpfung in der Chemieindustrie

Treiber



59 %

Zwei Drittel aller Manager sehen den Klimawandel als Treiber für nachhaltiges Wachstum in der Chemie, gefolgt von der Digitalisierung (40%).

Vorreiter



Jeweils ein Drittel der Manager sehen Deutschland oder China als Vorreiter für nachhaltiges Wachstum. Nur 13 % sprechen den USA eine Vorreiterrolle zu.

Gesellschaftlicher Wertbeitrag



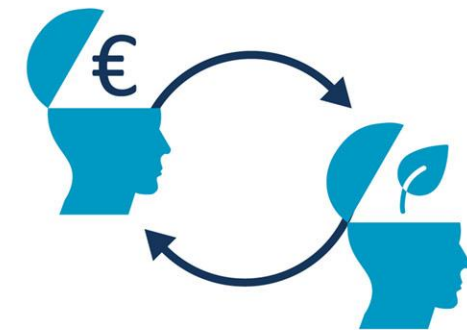
3/4

aller Manager bewerten den gesellschaftlichen Wertbeitrag der Chemie als hoch oder sehr hoch. Für den Maschinen- und Automobilbau liegt dieser Anteil bei 53 % bzw. 45%.

Wertewandel

95 %

der Manager sagen, wir brauchen einen Wertewandel in der Wirtschaft.



Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



CHEMonitor 02/2019: Einschätzung der Ergebnisse durch Branchenexperten



“ Die deutsche Chemie befindet sich in einem deutlichen Stimmungstief und straft den Standort Deutschland mit der schlechtesten Bewertung seit 2013 ab. Jetzt gilt es den Blick auf neue Chancen zu richten und diese konsequent zu nutzen. Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell ist eine dieser Chancen.“

Dr. Josef Packowski,
Managing Partner, CAMELOT Management Consultants

“ Im Branchenvergleich sieht sich die chemische Industrie hinsichtlich ihres nachhaltigen Wertbeitrags klar auf dem ersten Platz. Die Realität scheint jedoch hinterherzuhinken: Weniger als die Hälfte der befragten Manager schätzt den nachhaltigen Wertbeitrag ihres Unternehmens bereits als positiv ein. Diese Lücke zwischen Schein und Sein gilt es nun zu schließen.“

Dr. Jörg Schmid
Studienleiter CHEMonitor, CAMELOT Management Consultants



Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor**
- 3 Bericht zum CHEMonitor 02/2019 im CHEManager 11/2019
- 4 Schwerpunktthema Nachhaltige Wertschöpfung
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum

Was ist das CHEMonitor-Trendbarometer?

Der CHEMonitor ist Meinungs-Barometer und Trendmonitor für die deutsche Chemiebranche. Er bildet regelmäßig und systematisch die Bewertung der Standortbedingungen sowie Prognosen zur künftigen Investitions- und Beschäftigungsentwicklung ab und greift darüber hinaus aktuell diskutierte Themen der Branche auf.

Dem CHEMonitor-Panel gehören **mehr als 200 Top-Entscheider** der deutschen Chemiebranche aus **Großkonzernen sowie mittelständischen Chemieunternehmen** an. Das Panel besteht seit dem Jahr 2007.

Die CHEMonitor-Trendumfrage wird **zwei Mal jährlich** durchgeführt von der



im Auftrag der Fachzeitung

CHEManager

sowie des Beratungsspezialisten



CHEMonitor

IN KOOPERATION MIT CAMELOT MANAGEMENT CONSULTANTS

Für die aktuelle 33. Ausgabe des CHEMonitor wurde das Panel im Zeitraum September bis Oktober 2019 befragt. Schwerpunktthema dieser Ausgabe: **Nachhaltige Wertschöpfung**



Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 02/2019 im CHEManager 11/2019**
- 4 Schwerpunktthema Nachhaltige Wertschöpfung
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum

Bericht zu den CHEMonitor-Ergebnissen im CHEManager 11/2019

Die Fachzeitung CHEManager berichtet in der Ausgabe 11/2019 über die Ergebnisse der aktuellen CHEMonitor-Befragung.

Zum Bericht

(verfügbar ab 6.11.2019)

von Dr. Andrea Gruß, CHEManager
Redaktion Märkte und Unternehmen
Wiley-VCH Verlag





IN KOOPERATION MIT CAMELOT MANAGEMENT CONSULTANTS

TRENDBAROMETER DER CHEMIEBRUSTE

S. 4 CHEManager 11/2019

Nachhaltige Wertschöpfung: Rezept für die Zukunft?

Die Stimmung unter deutschen Chemiemanager ist schlecht, ein Wertewandel in der Wirtschaft könnte Abhilfe schaffen

Die Stimmung unter deutschen Chemiemanager hat im Oktober etwas Tiefpunkt erreicht. Nur noch 57 % bewerten den Standort Deutschland mit „gut“ bis „sehr gut“ und erwarten weniger als noch im April dieses Jahres. Doch Deutschland bleibt die Branche auch weiterhin für eine nachhaltige Wertschöpfung weitaus interessanter als weltweit. Das zeigen die Ergebnisse der aktuellen CHEMonitor-Befragung.

Für die 22. Trendbarometer CHEMonitor wurden Top-Manager der deutschen Chemieindustrie vom September bis Oktober 2019 befragt. Im Schwerpunkt der gemeinsamen Expertenbefragung von CHEManager und der Beratungsgesellschaft Camelot Management Consultants lag dabei auf dem Thema nachhaltige Wertschöpfung und deren Bedeutung für die deutsche Chemieindustrie. „Die deutsche Chemie befindet sich in einem deutlichen Stimmungstief“, stellt der Chefredakteur der CHEMonitor-Befragung fest. 2019 ist, bringt

„Überforderung (eine Angst) vor der Verschärfung des Klimaabbaus der Luftverschmutzung wieder stärker in den Fokus der Branche.“

Nachhaltigkeit wird von Chemieleitern

„Ich bin so, ein Blick auf neue Chancen zu setzen und diese Chancen zu nutzen. Nachhaltigkeit ist Geschäftsmodell, ist ein dieser Chemie“, kommentiert Prof. Dr. Grottel, Vorsitzender der VCI, die aktuelle Stimmungslage in der Branche. Beträchtigt durch die „Zunahme“ der Nachhaltigkeit, ist der Standort Deutschland fast mit einem Qualitätsfaktor für die Chemie.

Die deutsche Chemie befindet sich in einem deutlichen Stimmungstief. Jetzt gilt es, den Blick auf neue Chancen zu richten.

Dr. Grottel, Vorsitzender VCI, Chemischer Bundesverband

Josef Padewski, Managing Partner bei Camelot Management Consultants, die Ergebnisse der aktuellen CHEMonitor-Befragung auf den Punkt. Besseres vor drei Jahren noch von den Managern der Standort Deutschland mit „gut“ oder „sehr gut“ und im April dieses Jahres mit 57% darunter hat Manager nicht der Branche wehrt. Die Grund für den Stimmungsumschwung ist im vergangenen August bekannt. Die Abkehr der Branche ist schon im Juli 2018 auf die Chemiekonventionen in 1,5%, die der CHEManager 2019 zeigt der Vorstand der Chemieindustrie (VCI) im Juli einen weiteren Rückgang um 4% voran.

Die Analyse aktueller Standortfaktoren zeigt, dass insbesondere Digitalisierung, Arbeitssicherheit und Energiekosten im Oktober deutlich ungünstiger bewertet wurden als noch im Frühjahr dieses Jahres. So steigt der Anteil der Bewertungen mit „schlecht“ bei der Digitalisierung um 22, bei Arbeit- und Energiekosten um je 12 Prozentpunkte. Während bei den Arbeitskosten der Markt der Chemie-Tierhersteller weniger, während die Befragten für die Digitalisierung und Energiekosten die gleiche Bewertung geben. Die Digitalisierung und Energiekosten stehen alle befragten Manager (78%) der Aussage zu, dass nachhaltige Wertschöpfung

Im Vergleich der Manager (22%) im Standort Deutschland ist weiterhin für nachhaltige Wertschöpfung, welche 45% als höchstes Assessment, 20% als nächstbesonders und nur 2% als niedrigste Bewertung im CHEMonitor-Vergleich. Dies zeigt sich durch die VCI, die die Branche als „Value-to-Society“ Ansatz, bei dem sowohl ökonomische, ökologische als auch soziale Auswirkungen der Geschäftsaktivität bewertet werden. „Je geht darum, den Blickwinkel auf die Unternehmensziele zu erweitern“, sagt Hart Doherty, Mitglied des VCI-Vorstandes. „Mit einem ganzheitlichen Wertewandel können wir in der nächsten Generation die Amerikaner auf die Umwelt, Gesundheit und Wirtschaft, wirtschaftliche Nachhaltigkeit und soziale Faktoren, also Werte der Nachhaltigkeit (VCI), geht es um die Digitalisierung (20%) und der Ressourcenwertigkeit (21%).“

Interdisziplinäre Wertschöpfung

Bei der aktuellen CHEMonitor-Befragung stimmten nahezu alle befragten Manager (78%) der Aussage zu, dass nachhaltige Wertschöpfung

Interdisziplinäre Wertschöpfung von Chemieforschung

Welche Bedeutung hat die interdisziplinäre Wertschöpfung für die Chemieforschung?

Quelle: CHEMonitor, Oktober 2019 © CHEManager / Camelot Management Consultants

Wertschöpfungskette

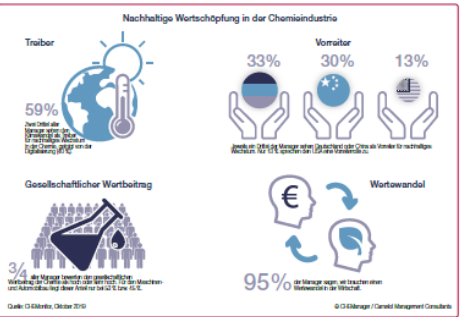
Wertschöpfungskette der Wertschöpfungskette

Quelle: CHEMonitor, Oktober 2019 © CHEManager / Camelot Management Consultants

Nachhaltige Wertschöpfung

Wertschöpfungskette der Wertschöpfungskette

Quelle: CHEMonitor, Oktober 2019 © CHEManager / Camelot Management Consultants



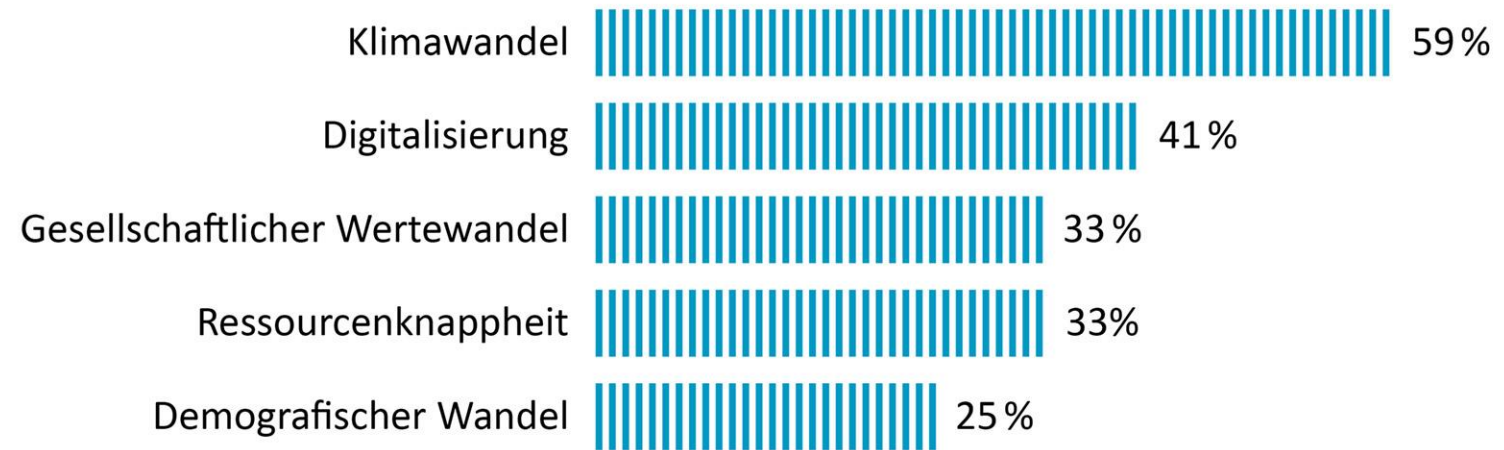
Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 02/2019 im CHEManager 11/2019
- 4 Schwerpunktthema Nachhaltige Wertschöpfung**
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum

Nachhaltiges Wachstum ist ein zentrales Thema der chemischen Industrie. Die wesentlichsten Treiber sind der Klimawandel und die Digitalisierung.



Welches sind die zwei wesentlichen Treiber für nachhaltiges Wachstum in der Chemieindustrie?

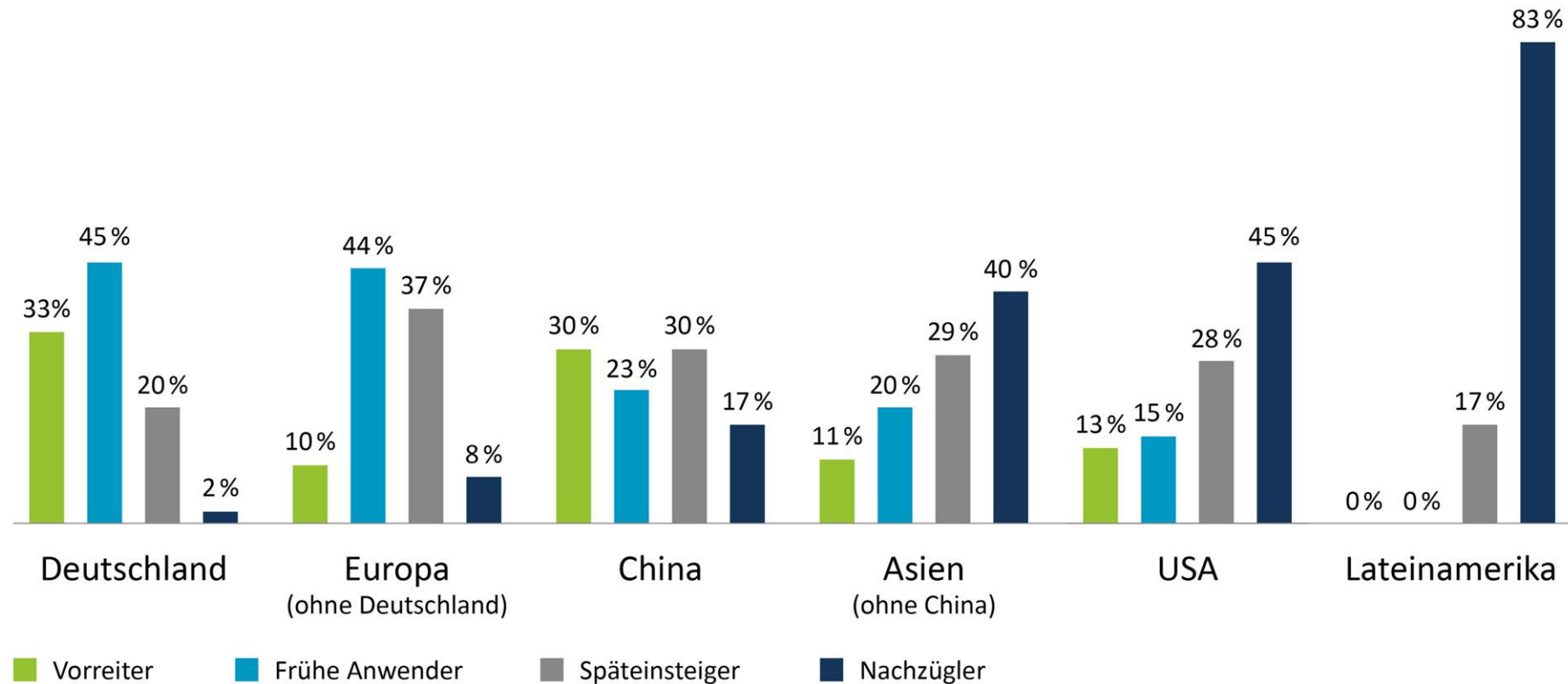


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Jeweils ein Drittel der Chemiemanager sehen Deutschland oder China als Vorreiter für nachhaltiges Wachstum. Nur 13 % sprechen den USA eine Vorreiterrolle zu.

Wie bewerten Sie die Bedeutung des nachhaltigen Wachstums in diesen Wirtschaftsräumen?

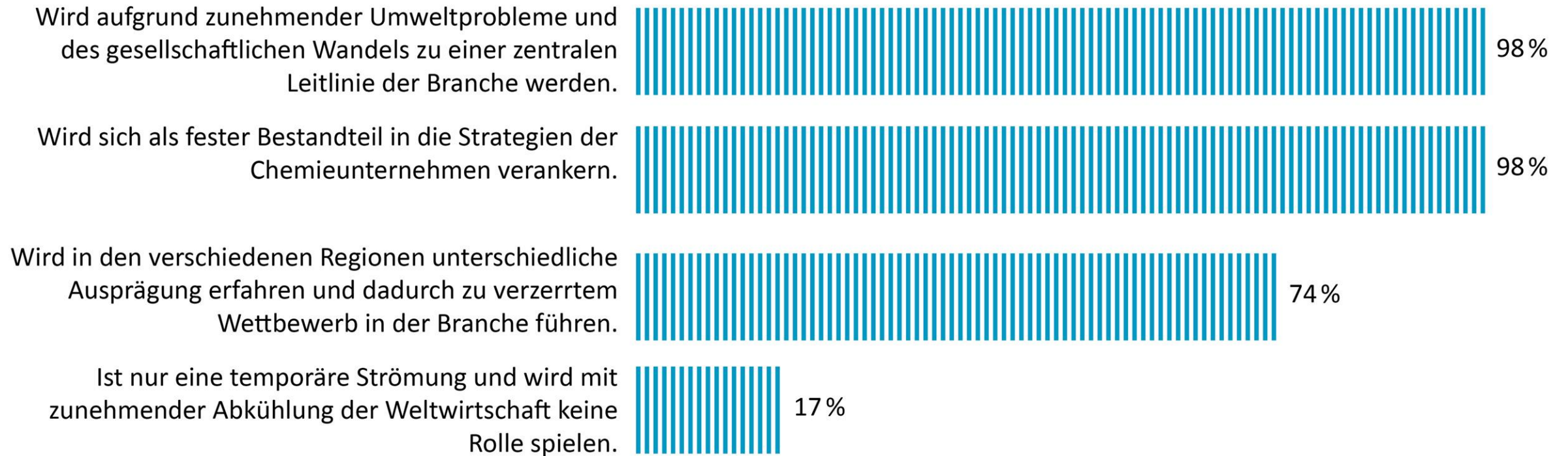


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Der Fokus auf nachhaltiges Wachstum wird zukünftig zu einer zentralen Leitlinie und einem festen Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Wie bewerten Sie die Bedeutung des nachhaltigen Wachstums für die deutsche Chemieindustrie? (Anteil von „Stimmt“)

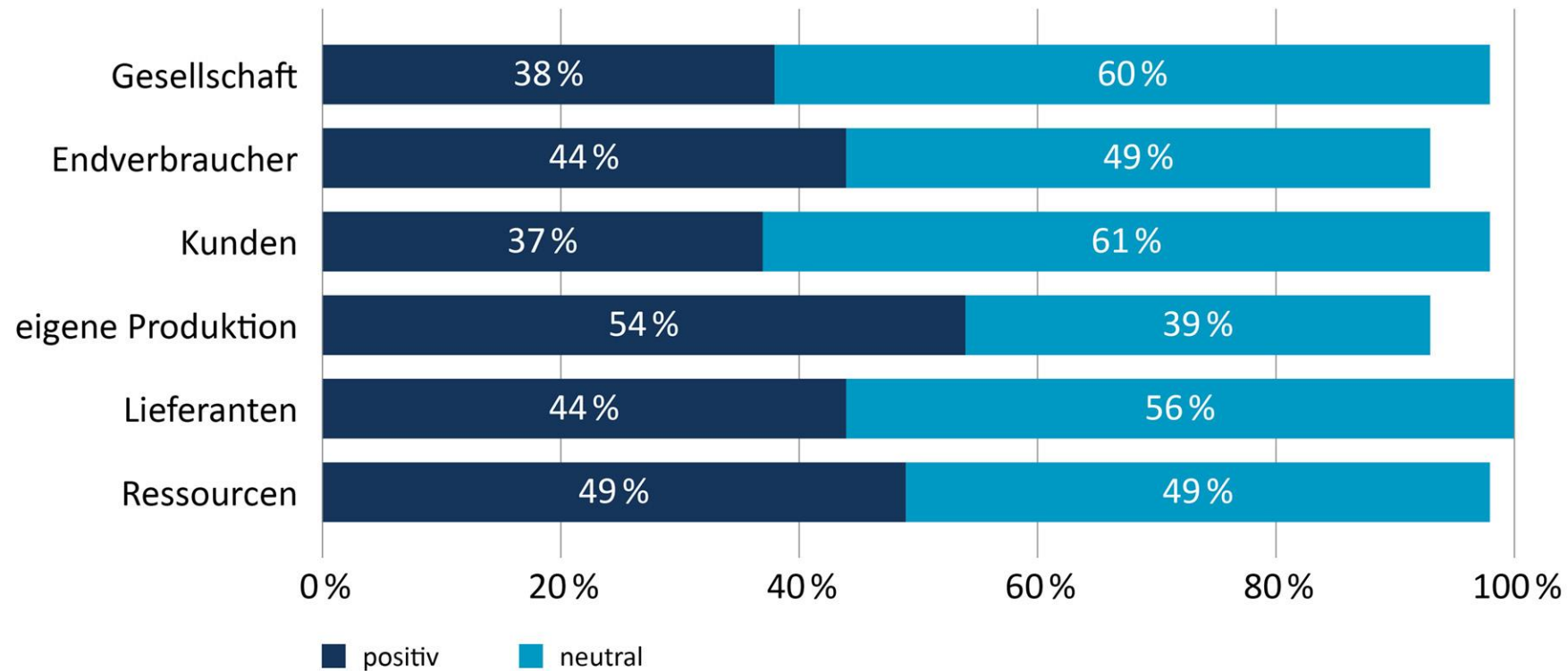


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Weniger als 50% der befragten Manager bewerten den Wertbeitrag ihres Unternehmens im Hinblick auf Nachhaltigkeit bereits als positiv.

Welchen Beitrag leistet Ihr Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette für eine nachhaltige Zukunft?

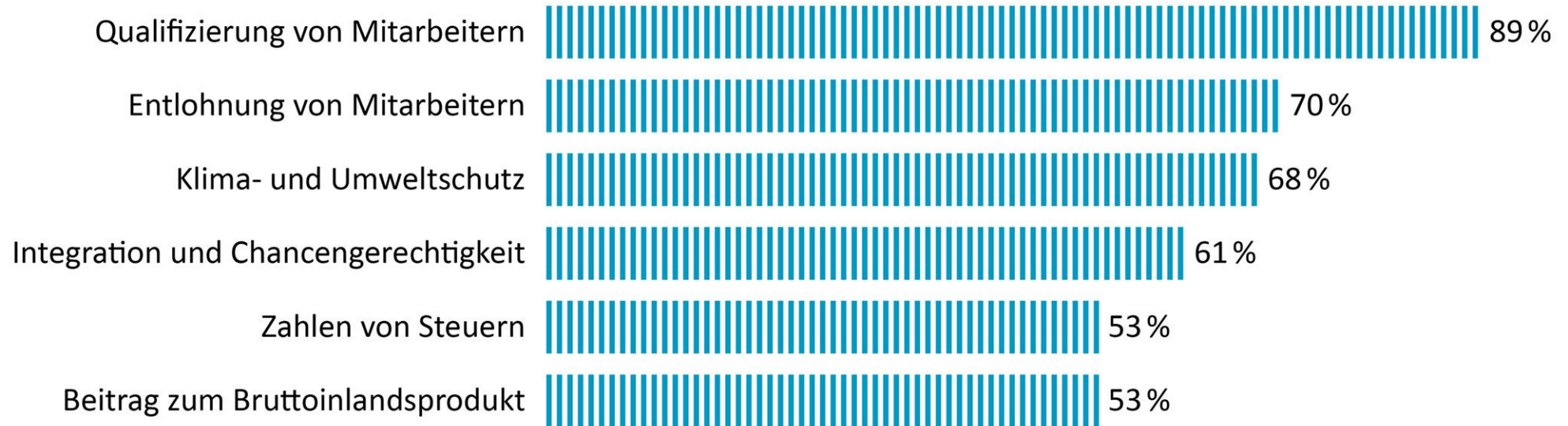


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Als wichtigste gesellschaftliche Wertbeiträge werden die Qualifizierung und Entlohnung der Mitarbeiter sowie der Klima- und Umweltschutz gesehen.

Welchen Stellenwert haben diese gesellschaftlichen Wertbeiträge für Ihr Unternehmen? (Kumulierte Angaben „sehr hoch/hoch“)

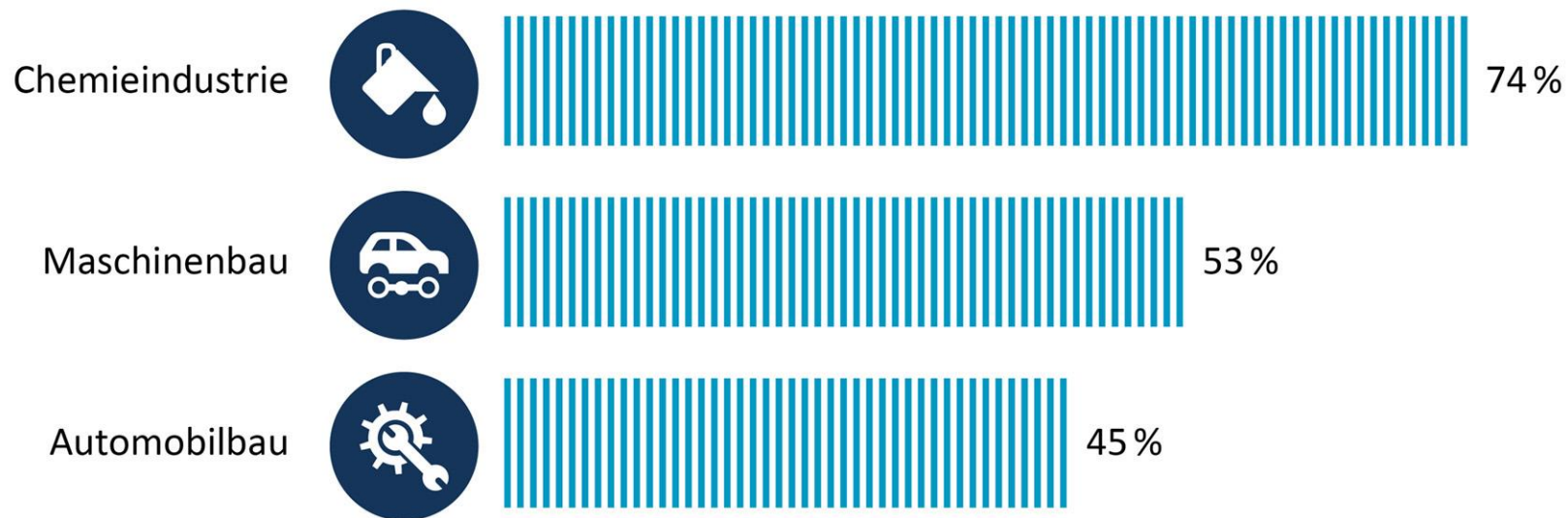


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Im Branchenvergleich sieht sich die chemische Industrie hinsichtlich der Bedeutung des nachhaltigen Wertbeitrags auf dem ersten Platz, die Autoindustrie landet nur auf Platz drei.

Wie bewerten Sie die gesellschaftlichen Wertbeiträge der folgenden Industriezweige in Deutschland?
(Kumulierte Angaben „sehr hoch/hoch“)

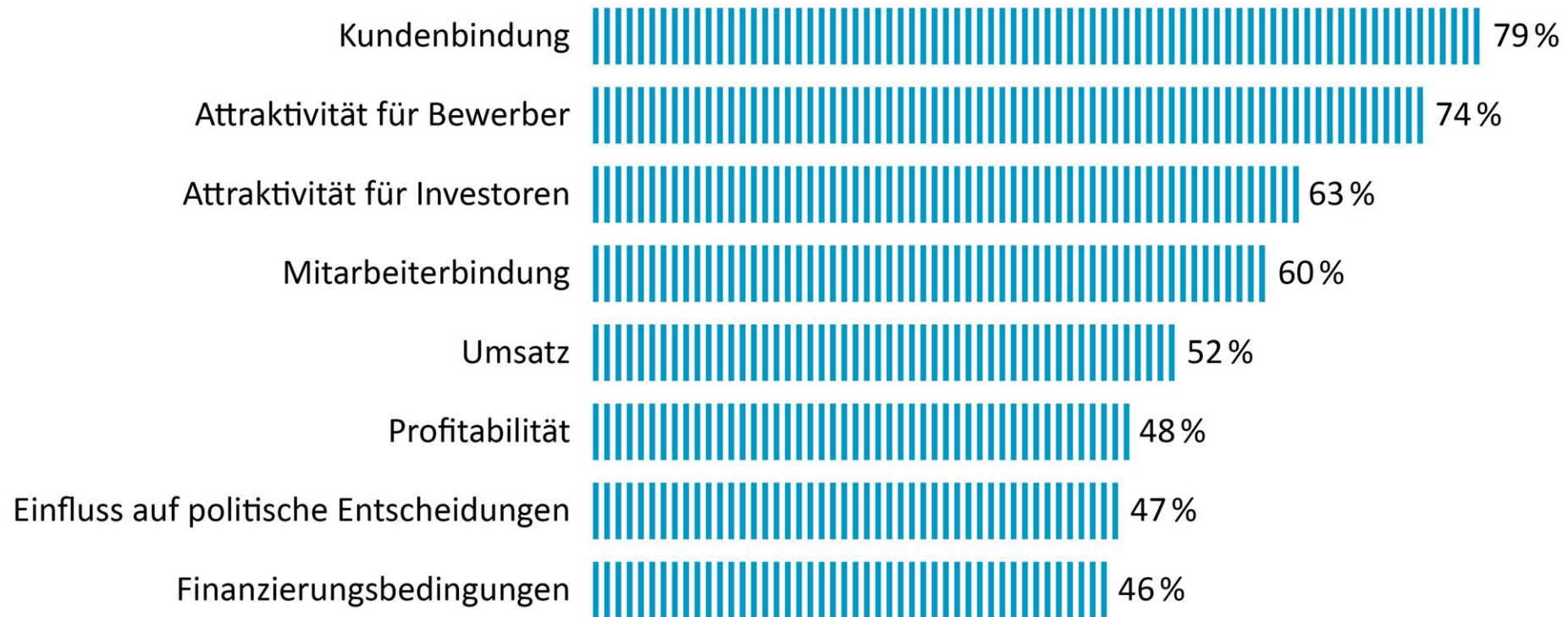


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Der Fokus auf nachhaltiges Wachstum wirkt sich am positivsten auf die Kundenbindung und die Attraktivität für Bewerber und Investoren aus.

Welche Wirkungen erwarten Sie durch nachhaltiges Wachstum und den Fokus auf einen höheren gesellschaftlichen Wertbeitrag für Ihr Unternehmen in folgenden Feldern

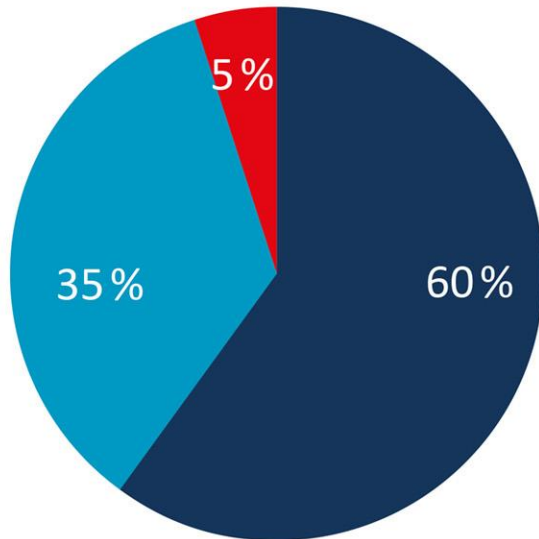


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants

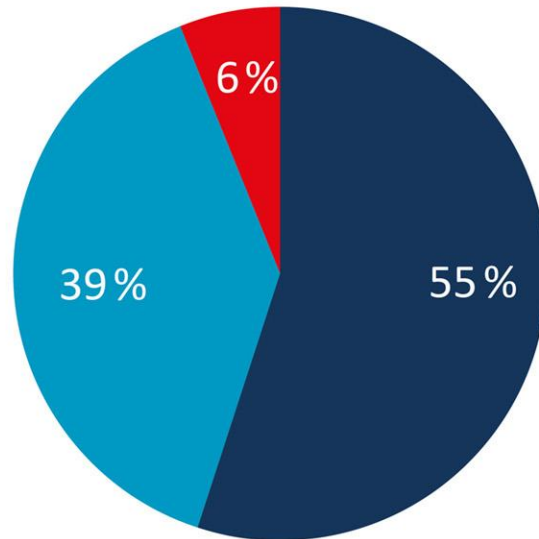


Nahezu alle befragten Manager bestätigen, dass ein Wertewandel in der Wirtschaft notwendig und entscheidend für die Zukunftssicherung der deutschen chemischen Industrie ist.

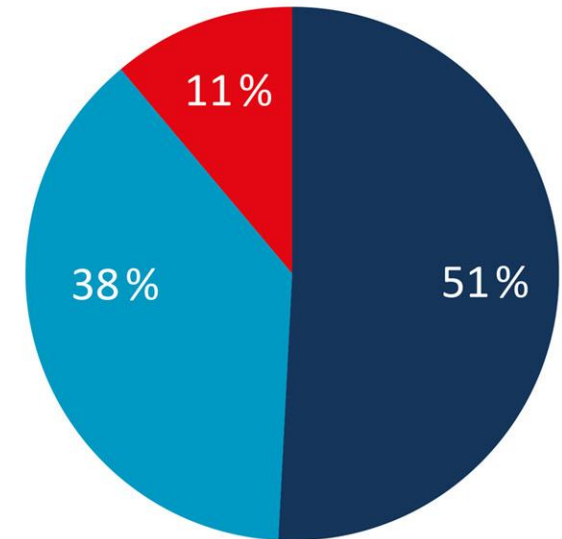
Wir brauchen einen Wertewandel in der Wirtschaft.



Der Fokus auf nachhaltige Wertschöpfung wird entscheidend sein für die Zukunftssicherung der deutschen Chemieindustrie.



Der Fokus auf nachhaltige Wertschöpfung wird entscheidend sein für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens.



■ stimme voll zu ■ stimme bedingt zu ■ stimme nicht zu

Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants

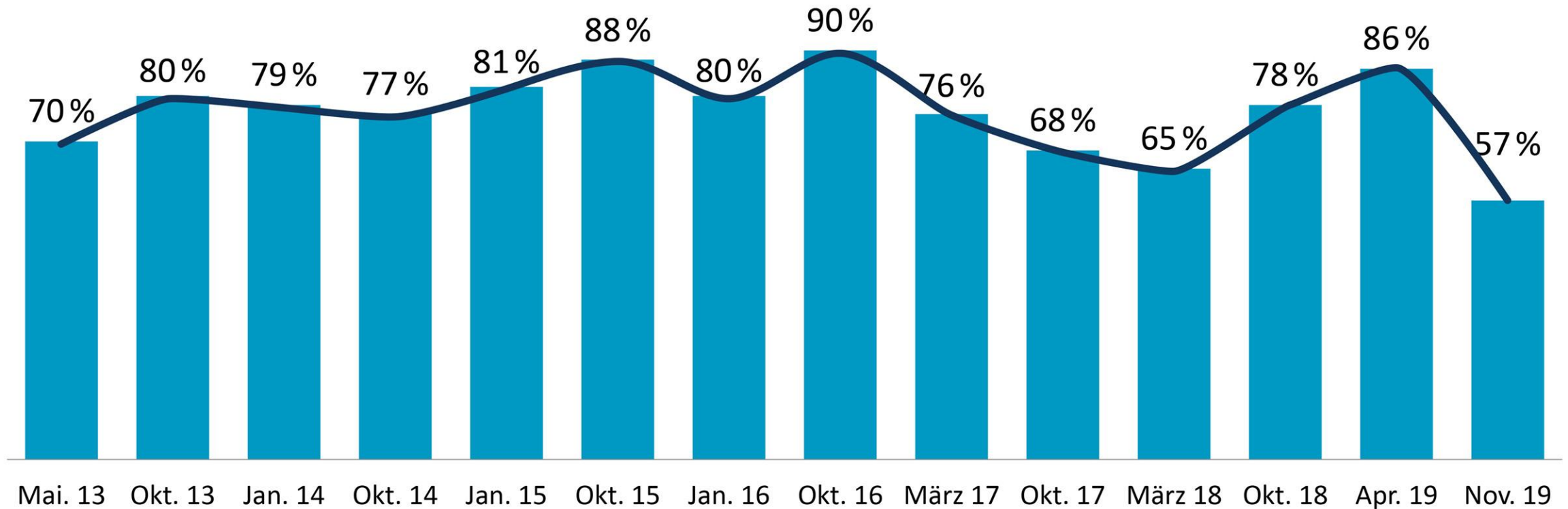


Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 02/2019 im CHEManager 11/2019
- 4 Schwerpunktthema Nachhaltige Wertschöpfung
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland**
- 6 Kontakt und Impressum

Die Standortbewertung Deutschlands allgemein ist auf den tiefsten Wert seit 2013 gesunken und zeigt eine deutliche Unzufriedenheit der befragten Manager mit den aktuellen Gegebenheiten.

Gesamtbewertung Deutschlands – Trend für die kumulierte Angabe „gut/sehr gut“

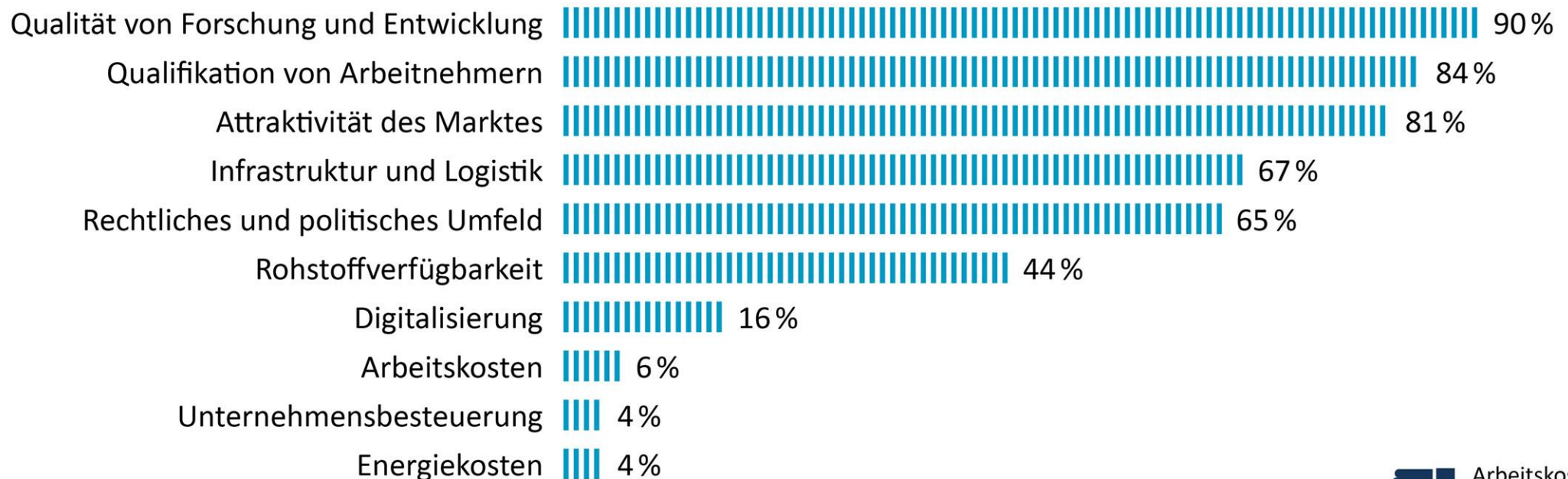


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Energie- und Arbeitskosten, Unternehmensbesteuerung und auch die Digitalisierung werden überwiegend negativ beurteilt und sind die Hauptursache für die schlechte Standortbewertung.

Zufriedenheit mit den Standortfaktoren Kumulierte Angabe „gut/sehr gut“



 Arbeitskosten
- 82 %

Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Bei der Digitalisierung verschiebt sich der Schwerpunkt vom Einsatz zur Konzeptentwicklung. Dies könnte eine Reaktion auf die schlecht bewerteten Standortbedingungen sein.



Bedeutung Thema Digitalisierung

Wir setzen vorhandene digitale Technologien ein, betreiben aber keine eigene Entwicklung. 47 %

Wir entwickeln konkrete Konzepte für die Anwendung digitaler Technologien, setzen aktuell aber noch keine ein. 31 %

Wir verstehen uns als Innovatoren und treiben neue Entwicklungen an. 14 %

Wir beobachten die Entwicklung, beschäftigen uns aber noch nicht aktiv mit einer Anwendung. 8 %

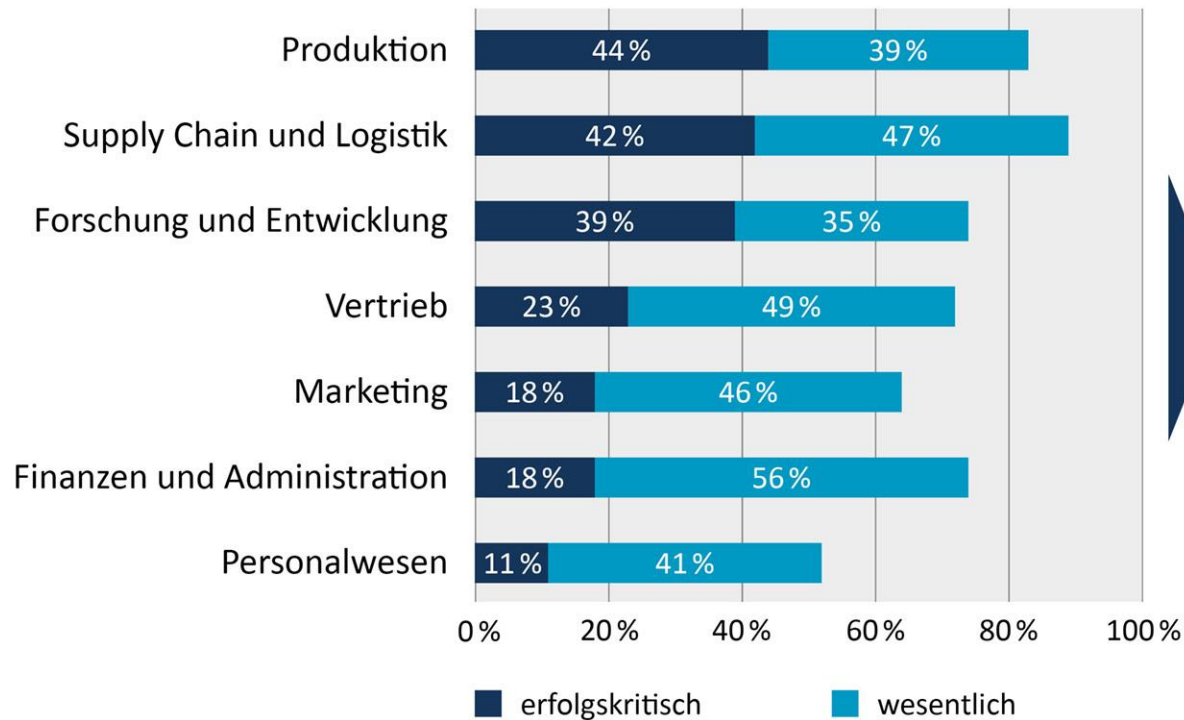
Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



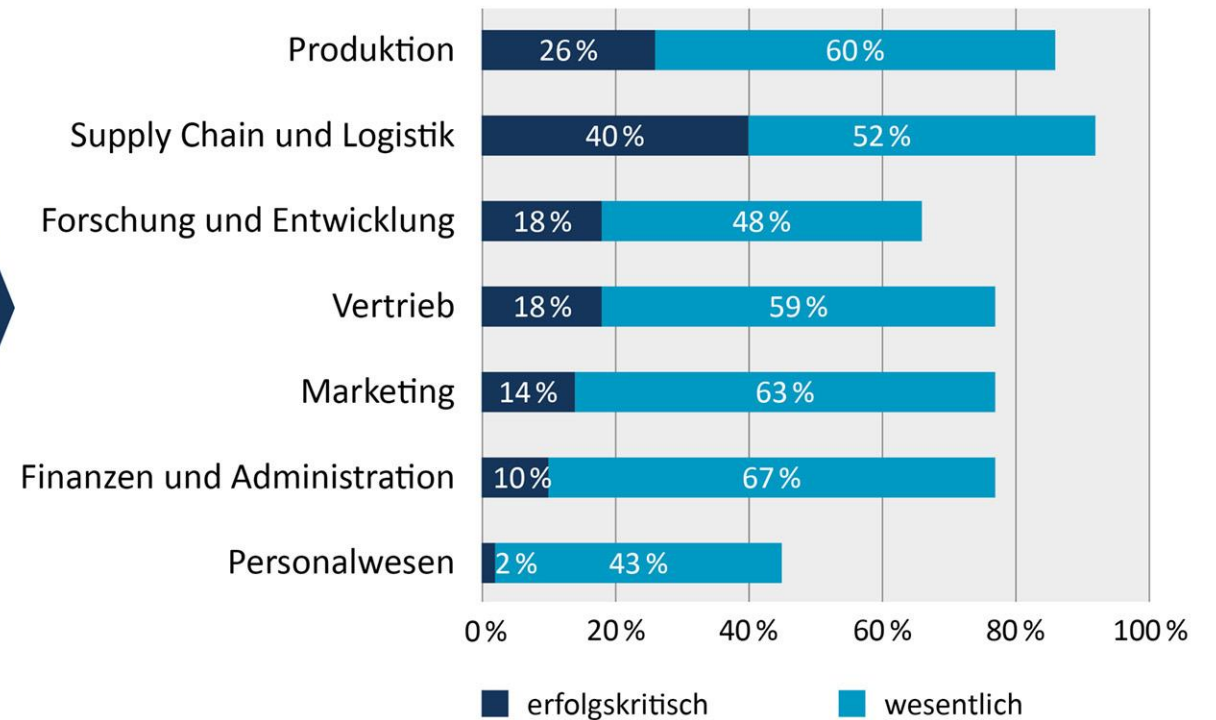
Die Bedeutung der Digitalisierung sinkt für alle Bereiche mit Ausnahme von Supply Chain Management und Logistik.

Welche Bedeutung hat Digitalisierung für die unterschiedlichen Funktionen in den nächsten drei Jahren?

CHEMonitor 32 (April 2019)



CHEMonitor 33 (November 2019)

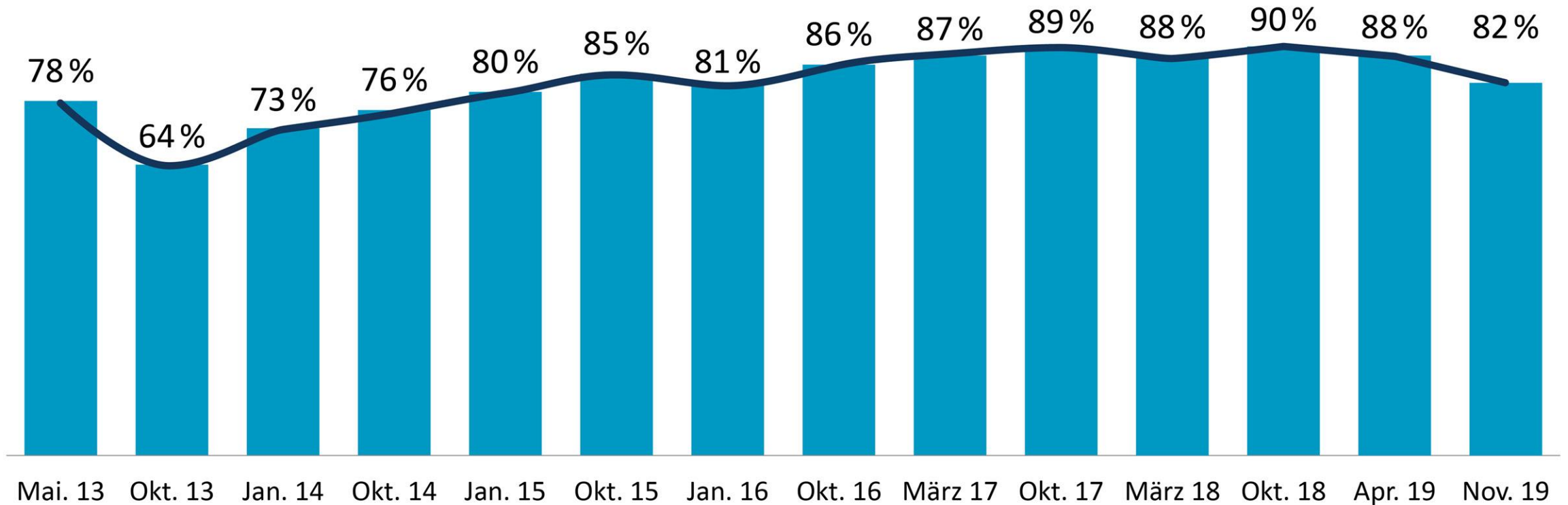


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Im Gegensatz zu dem Negativtrend bei der Standort-Gesamtbewertung (Summe aller Standortfaktoren) wird die Attraktivität des Marktes Deutschland nur geringfügig schlechter beurteilt.

Attraktivität des Marktes – Trend für die kumulierte Angabe „gut/sehr gut“

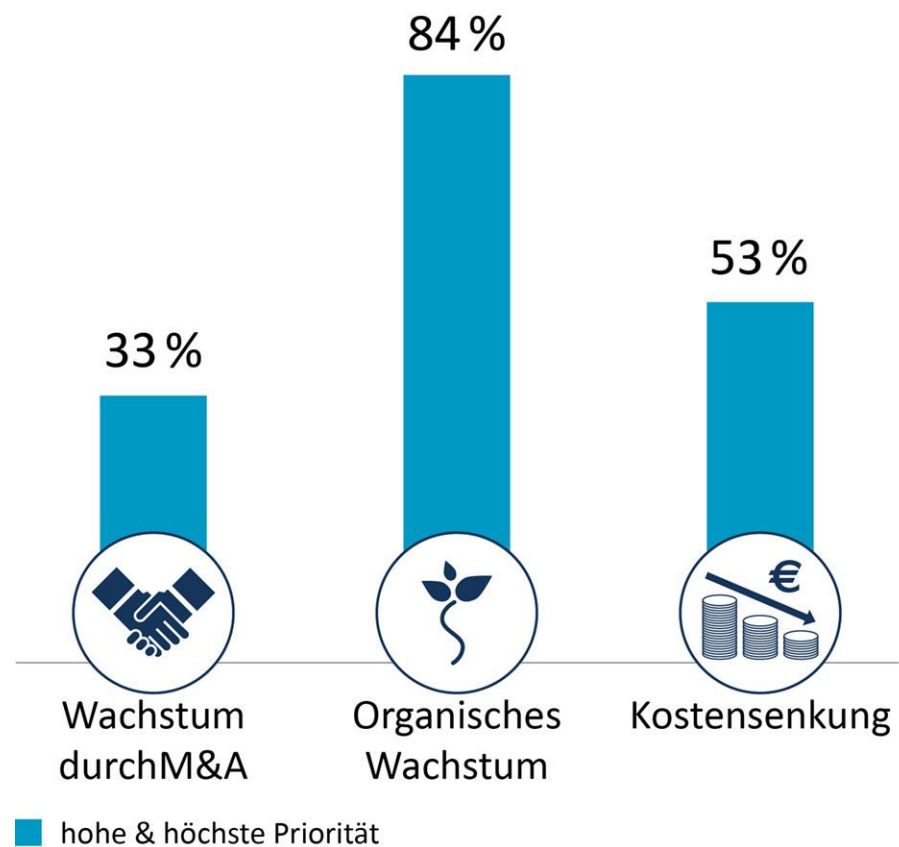


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants

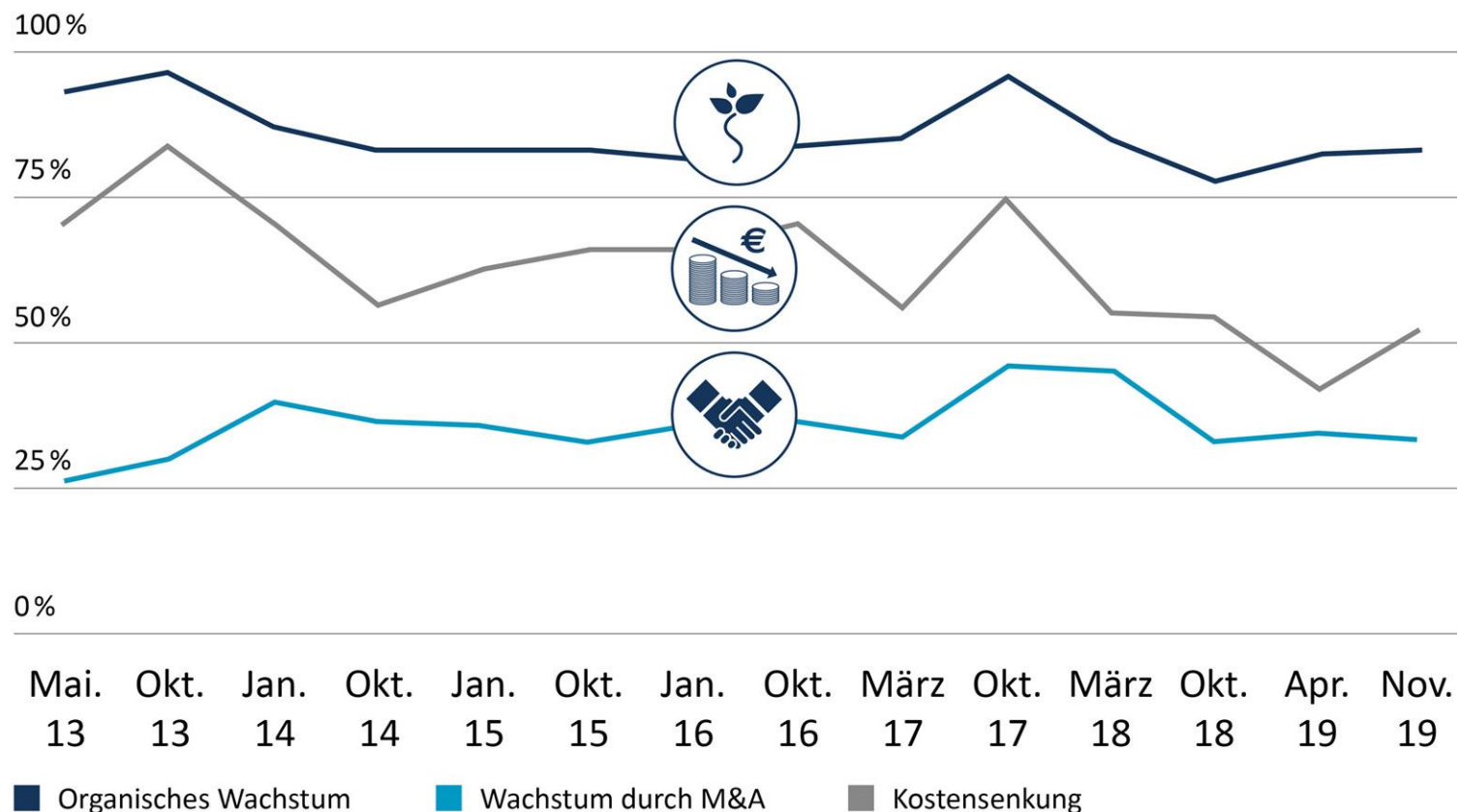


Beim Wachstum setzt die deutsche Chemieindustrie weiterhin primär auf organisches Wachstum, der Anteil an Kostensenkungsmaßnahmen nimmt geringfügig zu.

Wachstumprioritäten – aktuell



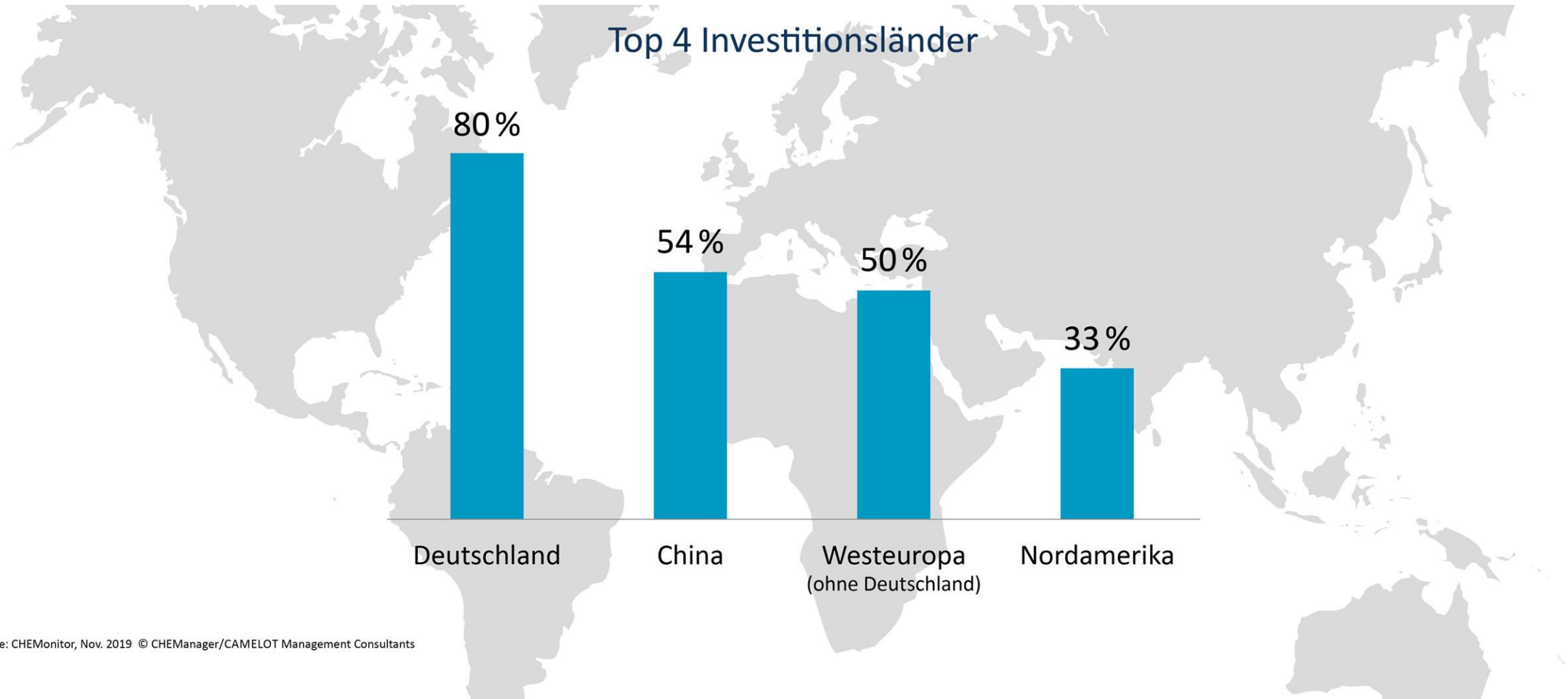
Wachstumprioritäten – Trend



Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



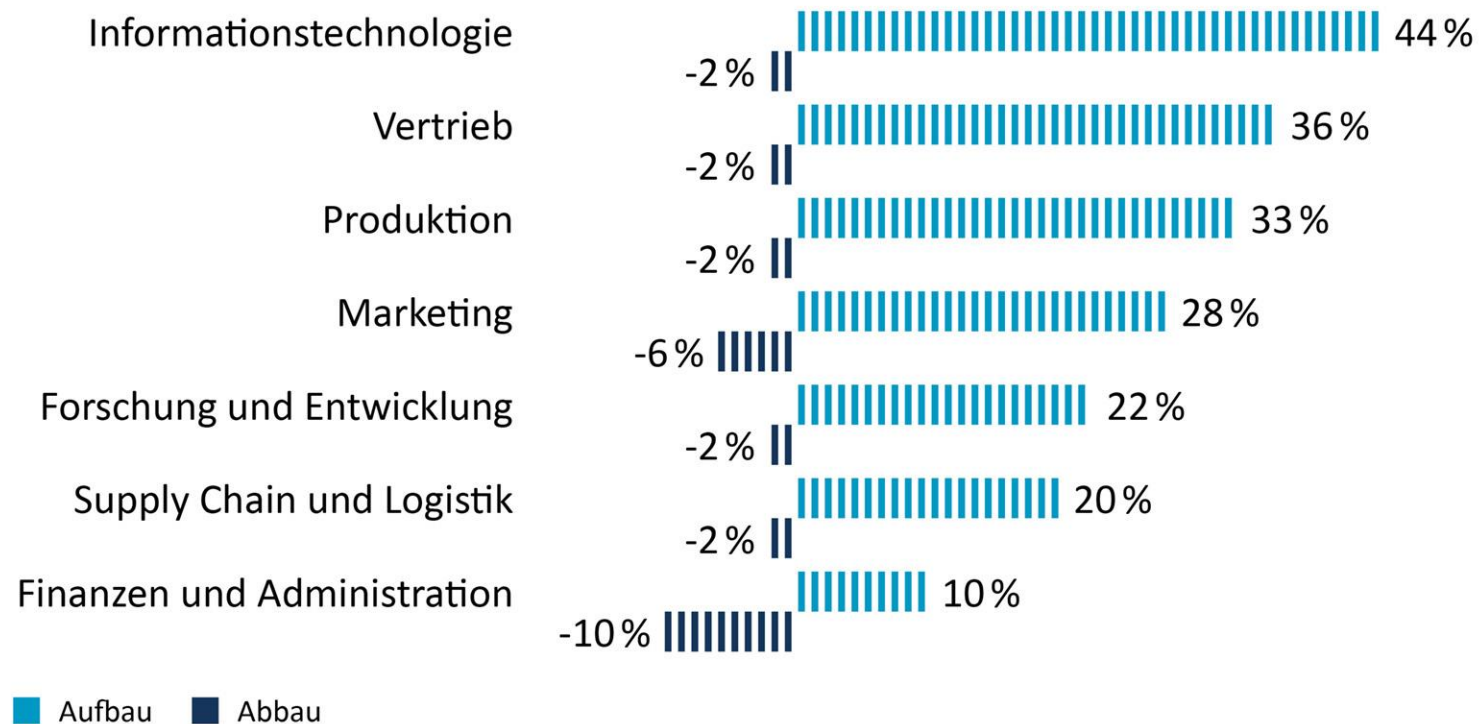
Das Ranking der Investitionsländer bleibt unverändert mit Deutschland auf Platz eins und China auf Platz zwei vor Westeuropa. Nordamerika auf dem vierten Platz sinkt von 46% auf 33%.



Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants

Die merkliche Zunahme des Anteils für den Ressourcenabbau deutet auf eine Trendwende hin – am deutlichsten sichtbar im Bereich Finanzen und Administration.

Ausrichtung der Unternehmensressourcen November 2019

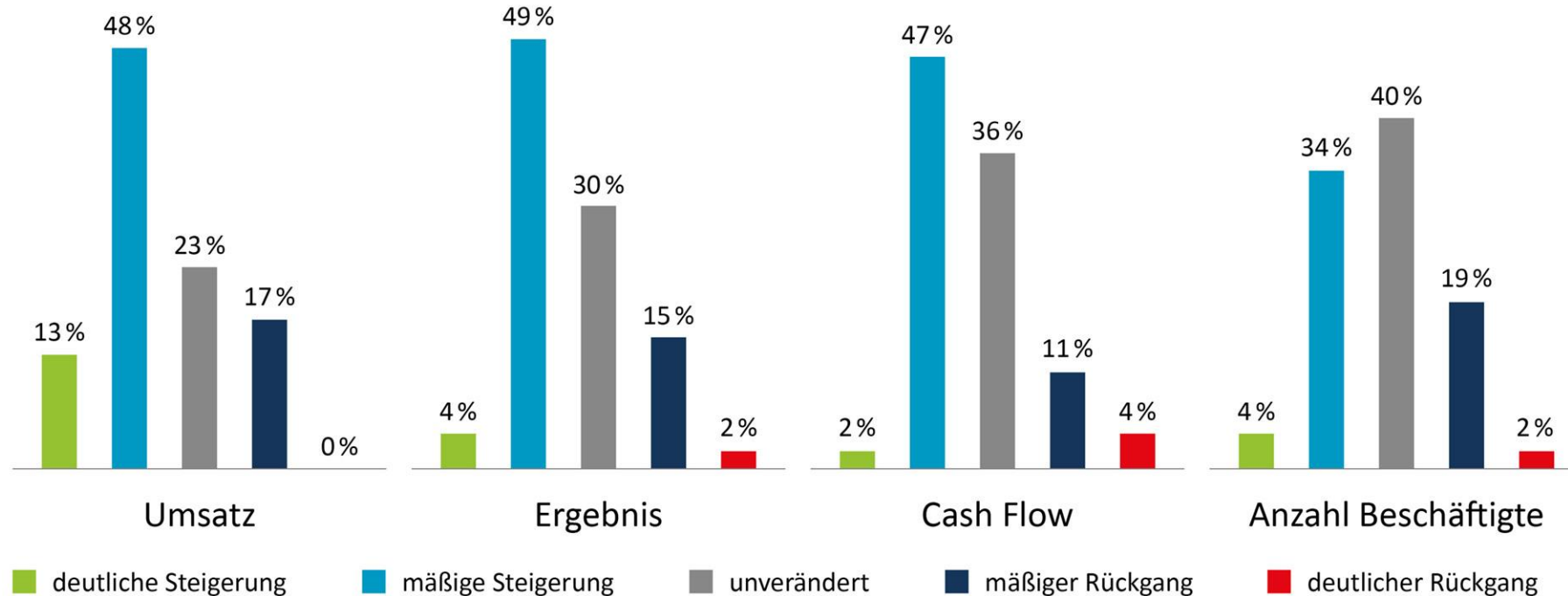


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Der Anteil der Chemiemanager, die eine negative Geschäftsentwicklung erwarten, steigt merklich an. Die Hälfte der Manager geht aber immer noch von einer weiteren Steigerung aus.

Erwartete Geschäftsentwicklung in den nächsten 12 Monaten

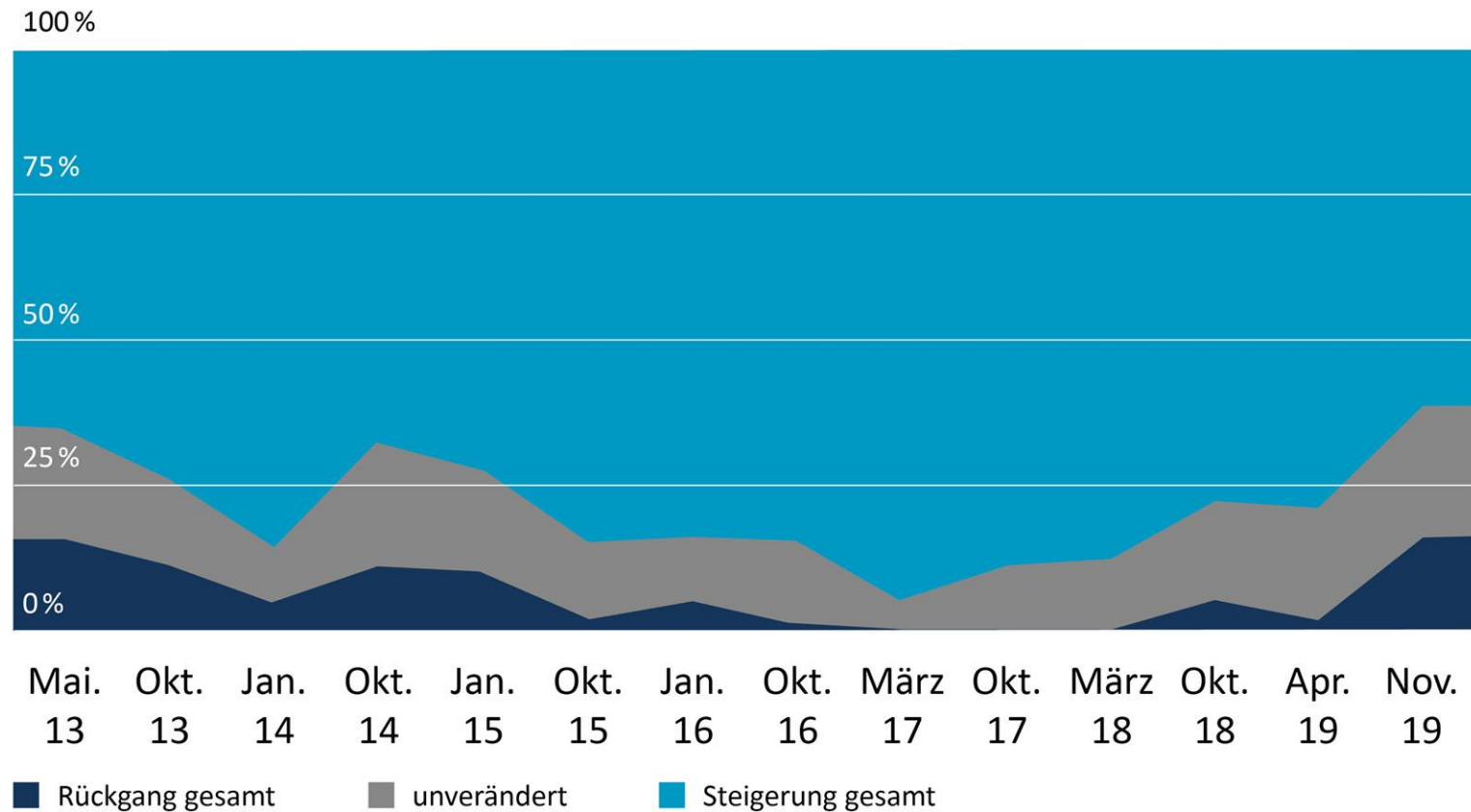


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Die Erwartungen für die Umsatzentwicklung sinken auf das Niveau von 2013 mit einem deutlich erhöhten Anteil an stagnierendem oder abnehmendem Umsatz.

Umsatzentwicklung – Trend

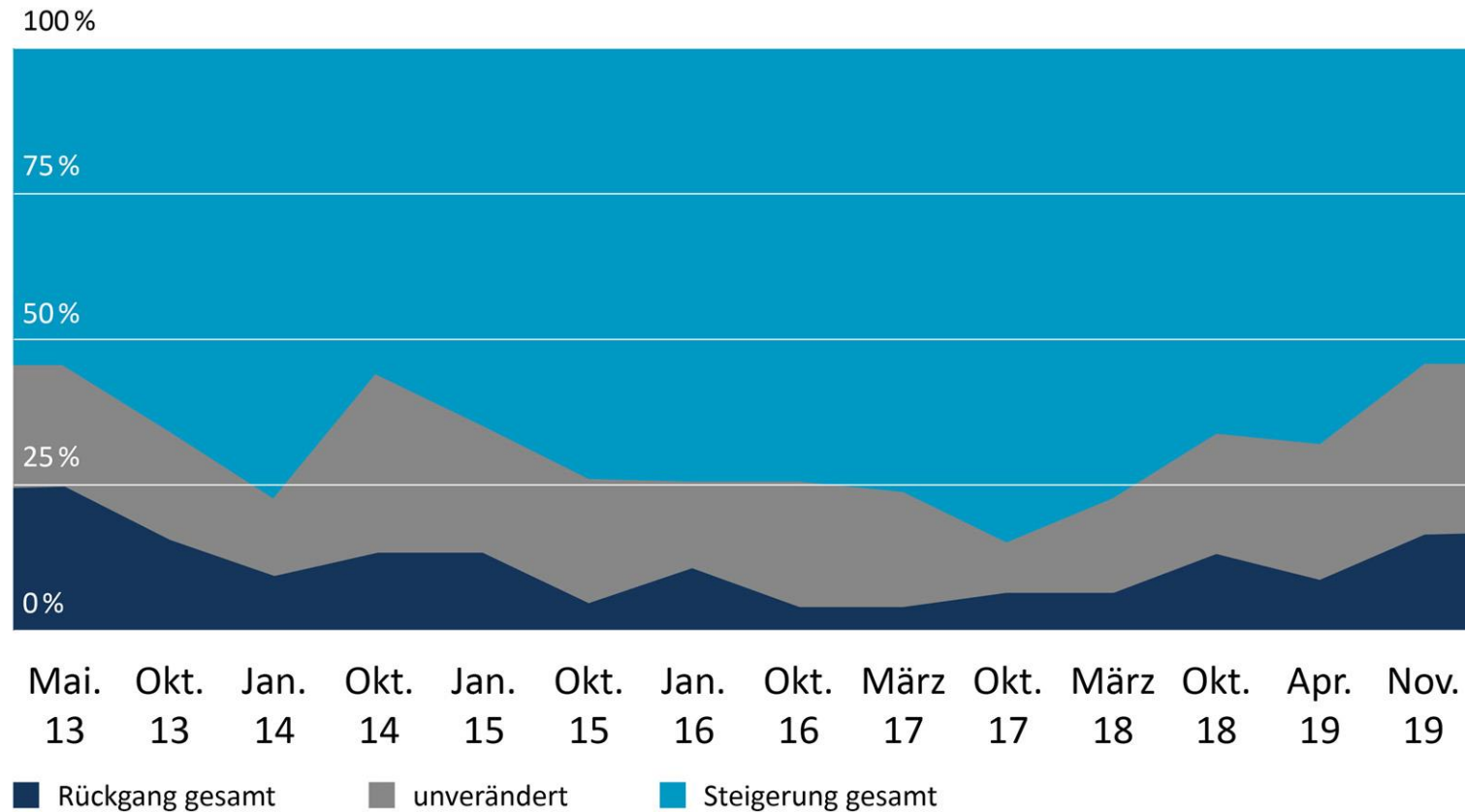


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Auch bei der Ergebnisentwicklung sinkt der Anteil für eine erwartete Steigerung auf das niedrige Niveau von 2013, wobei der Anteil an erwartetem Rückgang noch nicht ganz so hoch ausgeprägt ist.

Ergebnisentwicklung – Trend

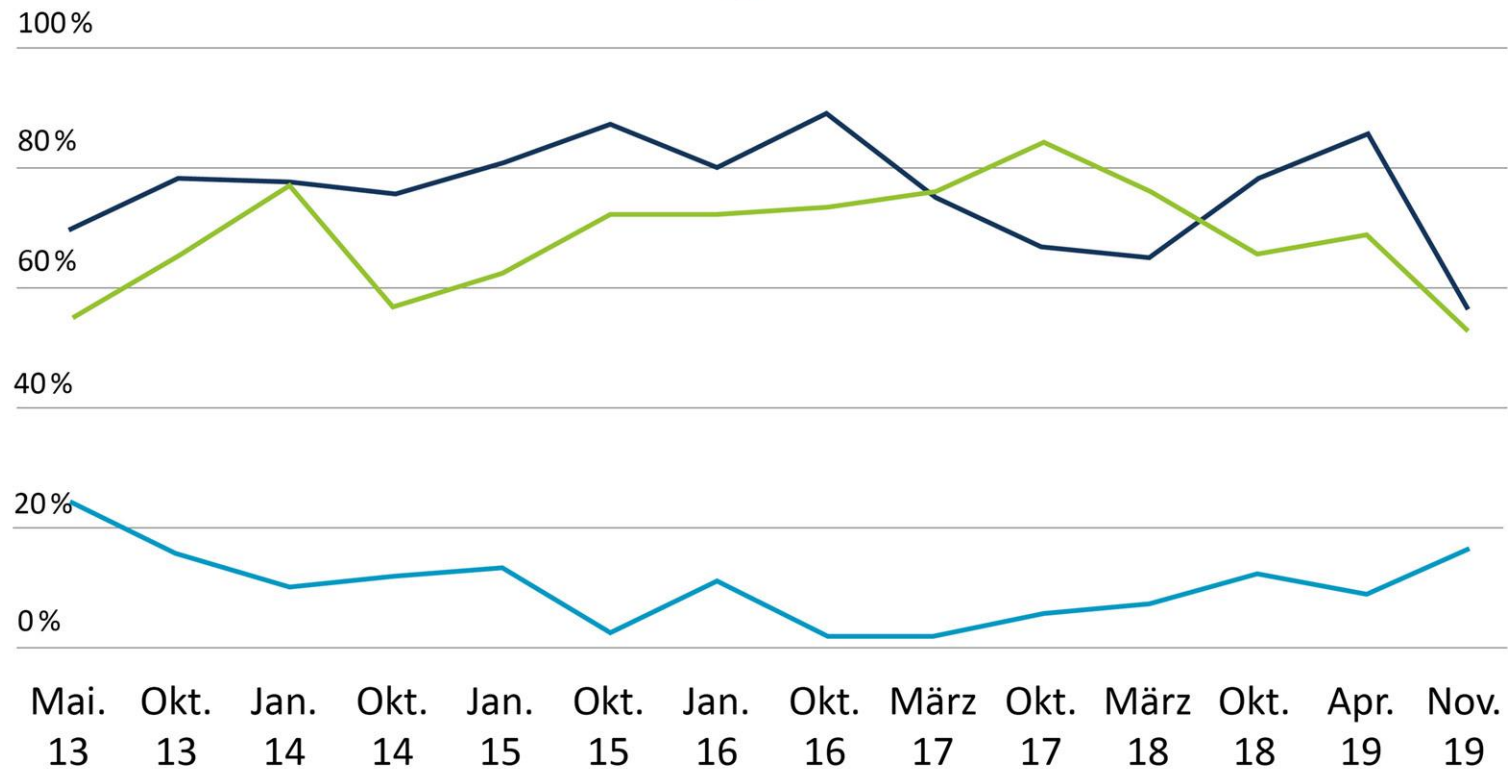


Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Parallel zu der schlechten Standortbewertung ist auch der Anteil derjenigen, die eine Ergebnissteigerung erwarten, auf den niedrigsten Wert seit 2013 gesunken.

Vergleich der Ergebnisentwicklung und der Standortbewertung Deutschland - Trend



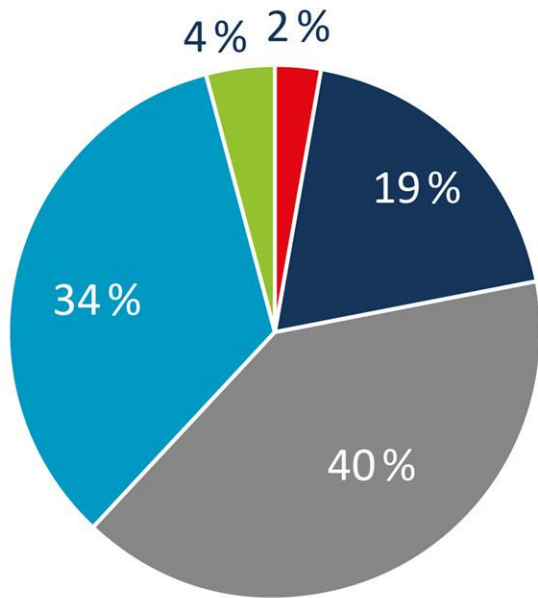
■ Standort Deutschland sehr gut/gut ■ Ergebnisentwicklung (Rückgang) ■ Ergebnisentwicklung (Steigerung)

Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Die Erwartungen für die Beschäftigungsentwicklung haben sich ebenfalls auf das Niveau von 2013 verschlechtert, mit einer deutlichen Zunahme des erwarteten Abbaus.

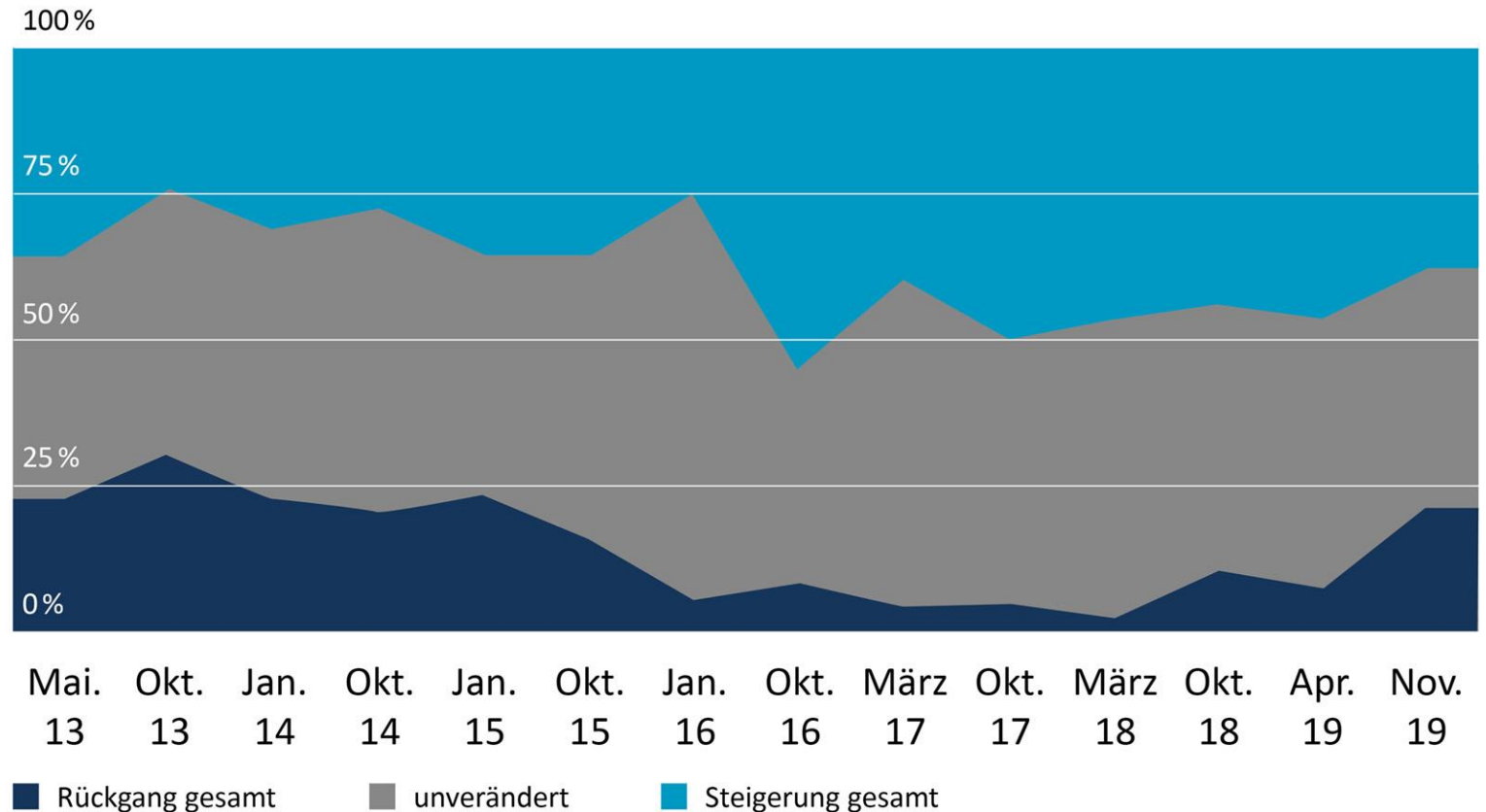
Beschäftigungsentwicklung – aktuell



- deutlicher Rückgang
- mäßige Steigerung
- mäßiger Rückgang
- deutliche Steigerung
- unverändert

Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants

Beschäftigungsentwicklung – Trend



Quelle: CHEMonitor, Nov. 2019 © CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 02/2019 im CHEManager 11/2019
- 4 Schwerpunktthema Nachhaltige Wertschöpfung
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum**

Kontakt

Dr. Jörg Schmid

CHEMonitor Projektleitung,
Studiendesign und -auswertung
CAMELOT Management Consultants



Impressum

CAMELOT Management Consultants AG
Theodor-Heuss-Anlage 12
D-68165 Mannheim
Tel.: +49 621 86298-0
office@camelot-mc-com

Vorstand (Vorsitz) Dr. Josef Packowski
Aufsichtsrat (Vorsitz) Dipl.-Kauffrau Ivanka Eberle
Gesellschaftssitz: Mannheim
Amtsgericht Mannheim HRB 718120VAT

Vervielfältigung jeglicher Art, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung von CAMELOT Management
Consultants oder dem Wiley-VCH Verlag und mit
Quellenangabe.